

Philosophieren mit Kindern

Fragen stellen - Fragen von Kindern wertschätzen – Fragen anregen

Kinder stellen in ihrem Alltag Fragen und teilen ihre Bedürfnisse mit. Pädagogische Fachkräfte hören aufmerksam und mit Interesse zu, erklären die Welt und geben Wissen weiter. Sie antworten, stellen aber auch selbst Fragen an Kinder, die gezielt formuliert ein philosophisches Gespräch entstehen lassen können.

Das Philosophieren mit Kindern beginnt mit Fragestellungen, für die eine Antwort mit „ja“ oder „nein“ nicht ausreicht; mit Fragen, auf die es keine eindeutige Antwort gibt:

- Fragen, die Behauptungen hinterfragen und Begründungen einfordern
- Fragen zur genauen Beschreibung von Dingen und Sachverhalten
- Fragen, die zur Differenzierung anregen
- Fragen, die Zusammenhänge herstellen und nach Erklärungen suchen
- Fragen, die zum Spekulieren anregen
- Fragen, die weiterdenken lassen und eine andere Perspektive anregen

► **Kinder staunen über Begebenheiten und wollen ihr unmittelbares Umfeld „verstehen“. Fachkräfte unterstützen sie dabei mit anregenden Fragestellungen.**

► **Gedanken werden kindgerecht und aus dem Interesse des Kindes heraus im Alltag aufgegriffen und thematisiert.**

„Philosophie ist die Kunst, im richtigen Moment die richtige Frage zu stellen.“

Eva Zoller

Eine philosophische Haltung regt Kinder zum Nachdenken über die Welt an, fördert die Ausbildung eines individuellen sprachlichen Ausdrucks, sowie die individuelle Persönlichkeitsentwicklung von Kindern.

„Glaube nichts, egal wo du es liest oder wer es gesagt hat, nicht einmal, wenn ich es gesagt habe, es sei denn, es stimmt mit deinen eigenen Überlegungen oder deinem gesunden Menschenverstand überein.“

www.oldenburg-klick.de

Mit Anregungen zu Gruppenangeboten und Umsetzungsideen im pädagogischen Alltag kommen wir gern im Rahmen einer Dienstbesprechung oder eines Studientages in die Einrichtung.